

Cladrastis kentukea

Gelbholz, Amerikanische Gelbholz



Cladrastis kentukea (Gelbholz, Synonym *Cladrastis lutea*, Synonym *Cladrastis tinctoria*) wächst in Wäldern im Südosten Amerikas, u.a. zusammen mit *Aesculus flava*, *Liriodendron tulipifera* und *Tilia americana*. Der Baum wurde im März 1796 von dem französischen Botaniker André Michaux entdeckt. Der Name *Cladrastis* stammt von den beiden griechischen Wörtern *klados* (Zweig) und *thraustos* (zerbrechlich) und leitet sich von den zerbrechlichen Zweigen der Art ab. *Cladrastis kentukea* ist ein wunderschöner, mittelgroßer Baum, der bis zu 18 m hoch werden kann und einen kurzen Stamm besitzt. In Kultur ist die Höhe häufig auf 12 m begrenzt. Gelbholz hat eine halboffene, runde bis breit abgeflachte Krone mit niedrigen Verzweigungen.

<*Cladrastis kentukea* hat zusammengesetzte, umgekehrt eirunde, hellgrün austreibende Blätter und blüht im Juni glänzend mit duftenden, weißen Schmetterlingsblüten. Bienen sind ganz verrückt danach! Wunderschön sind auch die goldgelbe Herbstfärbung und die kontrastierende violettgraue Rinde. Der Baum wird auch wegen der charakteristischen gelben Farbe frisch abgebrochener oder abgesägter Äste Gelbholz genannt. Im Herbst trägt *Cladrastis kentukea* auffällige, braungrüne Hülsenfrüchte.

Gelbholz eignet sich perfekt für die Verwendung als beeindruckende Erscheinung in Parks und großen Gärten. Die Art hat ein kräftiges Wurzelsystem und stellt nur geringe Ansprüche an den Boden. *Cladrastis kentukea* ist ursprünglich in Tälern mit warmem Mikroklima heimisch, wo der Baum auf durchlässigen, feuchten und oft kalkhaltigen Böden wächst. Der leicht wachsende Baum gedeiht aber auch prima in sauren Böden. Als Schmetterlingsblütler bindet er Stickstoff im Boden und verbessert so die Bodenfruchtbarkeit. Gelbholz bevorzugt einen windgeschützten Standplatz mit leichtem Schatten als Schutz vor Sonnenstrahlen. *Cladrastis kentukea* benötigt nur wenig Pflege. Bei Bedarf sollte der Baum am besten in den Sommermonaten geschnitten werden. Im Winter verursacht das Beschneiden nämlich Blüten.

SAISONFARBEN



PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, charakteristische Bäume, Solitärgehölze | **Formbäume mit Stamm:** mehrstämmige Schirmform

VERWENDUNG

Ort: Park, Grünstreifen, großer Garten, Friedhof | **Bodenversiegelung:** keine | **Bepflanzungskonzepte:** Ökobepflanzung, Präriebepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: rund, rund, abgeflacht | **Kronenstruktur:** halboffen | **Höhe:** 9 - 12 m | **Breite:** 9 - 12 m | **Winterhärtezone:** 4A - 8B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt mittelstarken Wind | **Bodentypen:** Löss, Ton, schwerer Kleiboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt:** nährstoffarm, einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** trocken, feucht | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten | **pH-Wert:** sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Bienen, Nektarwert 3, Pollenwert 0 | **Extreme Umgebungen:** verträgt Trockenheit

PLANTKENMERKEN

Blüten: Schirmtraube, Traube, Schmetterlingsblüten, auffällig, hängend, duftend | **Blütenfarbe:** Weiß | **Blütezeit:** Juni - Juli | **Blattfarbe:** helles Grün, Hellgrün austreibend | **Blatt:** laubabwerfend, umgekehrt eirund, zusammengesetzt, Stickstoff bindend | **Herbstfärbung:** Goldgelb | **Frucht:** auffallend, Hülse | **Fruchtfarbe:** Braungrün | **Rindenfarbe:** Violettgrau | **Rinden:** glatt, später rau | **Zweigefarbe:** Graubraun | **Zweige:** kahl | **Wurzelsystem:** tiefgehend, ausgedehnt, fleischige Wurzeln